



Männer, aufgepasst...

Die Frauen kommen!

Im Ragenhaus zu Bruneck wurde am 26. März Italiens 144-ster Soroptimistinnen-Club gegründet. Ihm gehören 21 Frauen aus unterschiedlichen Berufen an. Die Präsidentschaft für das erste Biennium wurde Claudia Nobile übertragen.

Der ehrwürdige Saal des Brunecker Ragenhauses könnte von Tausend Vereinen erzählen, die in den vergangenen Jahrzehnten dort ein- und ausgegangen sind - dort ihre Geburtsstunde gefeiert oder das Tor zugemacht und ihren Abschied vom Vereinsleben genommen haben. Wer erinnert sich beispielsweise nicht an die dramatischen Sitzungen des EV Bruneck. Der Verein, in jenen Jahren bis in den Grundstrukturen zerrüttet, fand im Ragenhaus endlich zu neuer Kraft und neuem Mute. Er raffte sich in den ehrwürdigen Gemäuern zu neuen Taten auf und kämpft in diesen Tagen um die Krone der höchsten italienischen Eishockeyliga. Einmalig in der langen Vereinsgeschichte. Ob's gelingt? Wenn nicht diesmal, wann dann!

Das Ragenhaus weiß also von schicksalhaften Tagen genauso zu schreiben wie über eine Kette glanzvoller und denkwürdiger Ereignisse zu berichten. Das jüngste ist gerade mal 10 Tage alt und wurde von den Soroptimistinnen in die Pustertaler Welt gesetzt. ‚Soroptimist International‘ ist auf weiblicher Ebene in etwa das, was auf männlicher die Clubs wie Rotary, Lyons und Kiwanis sind. Der Club hat sich in den letzten Jahrzehnten unaufhaltsam weltweit verbreitet. Er ist mittlerweile in 125 Staaten vertreten, zählt über 3.000 Clubs und nahezu 100.000 Mitgliedsfrauen.

In Südtirol traten die Soroptimistinnen bislang nur in Bozen und Meran organisiert auf. Mit der Gründung des ‚SI Clubs Pustertal – Val Pusteria‘, es ist der 144-ste Italiens, ist die exklusive Frauenorganisation seit dem 26. März nun auch in Bruneck vertreten. Es war keine leichte Geburt, wie bei



Claudia Nobile (vorne), die Präsidentin

Foto: wpz



Willkommengruß durch Brunecks Bürgermeister

Foto: wpz



Stehend: die Gründungsmitglieder des Soroptimist Pustertal

Foto: wpz

der Charterfeier zu erfahren war. Sieben Jahre nahm die mühselige Aufbauarbeit in Anspruch. Dann endlich stand der Tempel, getragen von 21 berockten Säulen aus den unterschiedlichsten Berufen: Ärztinnen, Rechtsanwältinnen, Top-Managerinnen, Unternehmerinnen, Professorinnen, Steuer- und Wirtschaftsberaterinnen, Psychologinnen wie auch Vertreterinnen anderer Tätigkeitszweige. Die erste Präsidentschaft wurde Carla Nobile übertragen. Sie wird den Club durch das erste Biennium führen und dabei, wie sie

>>

Soroptimist Pustertal - Val Pusteria

Die Gründungsmitglieder

Astrid Bonura (Ärztin)
 Maria Luise Brugger (Rechtsanwältin)
 Cosetta D'Alessandro (Lehrerin)
 Michela Da Re (Hotelierin)
 Barbara Ferrarese (Rechtsanwältin)
 Sylvia Forer (Wirtschafts- u. Steuerberaterin)
 Marisa Guglielmi (Psychologin)
 Angelika Kofler (Rechtsanwältin)
 Loredana Laghi (Lehrerin)
 Nicoletta Masotti (Friedensrichterin)
 Patrizia Moroni (Nibliothekarin)
 Carla Nobile (Ärztin)
 Ulrike Oberhammer (Rechtsanwältin)
 Iris Pahl (PR-Managerin)
 Marina Pedersoli (Lehrerin)
 Sarah Polli (Apothekerin)
 Barbara Serraglia (Bauingenieurin)
 Ursula Sulzenbacher (Geologin)
 Marilena Tomasoni (HR-Manager)
 Francesca Turchetto (Architektin)
 Simone Wasserer (Gleichstellungsrätin)

*Patin ist Christin Windegger-Coleselli
 vom Club Soroptimist Bozen*



Charterfeier im Ragenhaus

Foto: wpz

sagte, das Miteinander und die Freundschaft untereinander pflegen. „Wir lieben das Pustertal. Wir sind Ausdruck dieses Landes, das reich an Kultur und Geschichte ist. In dieser sensiblen und lebendigen Gemeinschaft versuchen wir als Frauen für andere Frauen und schwache Gesellschaftsschichten auf der Basis von Akzeptanz, Wertschätzung, Respekt. Toleranz und weiters im Sinne des Fortschritts und des Friedens zu wirken.“

Noch bevor die Clubpräsidentin ans Rednerpult getreten war, begrüßte Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler die Festversammlung auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Offensichtlich hatte er einen besondern Zugang zu den Herzen der Frauen gefunden, denn seine Botschaft wurde zunächst mit herzhaftem Lachen und dann mit großem Applaus bedacht. Die humorvolle Ader überraschte und rief unmittelbar Erinnerungen an seinen Vorgänger Günther Adang wach.

Bürgermeister Tschurtschenthaler war in Begleitung seines Stellvertreters Renato Stancher erschienen. Die politische Präsenz wurde außerdem durch die Vizepräsidentin der Region, Martha Stocker, und durch den Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Roland Griebmair, aufgewertet. Im Übrigen war der Saal bis auf den letzten Stuhl besetzt. Vom großen Zuspruch beeindruckt zeigte sich sowohl Wilma Malucelli, Präsidentin der Soroptimistinnen Italiens, als auch Marie Claire Bloes, Generalsekretärin der SI-Föderation Europa. Sie überreichte der Präsidentin des SI/Pustertal



International besetzter, soroptimistischer Präsidiumstisch

Foto: wpz

- Val Pusteria den kristallinen Hammer mit den Worten: „Liebe Präsidentin, nur mit viel Einsatz, Überzeugungskraft und der Unterstützung von vielen werden Sie zu der Person, zu der man aufschauen kann, und sie können die Rolle ausfüllen, die man einer Präsidentin zuschreibt.“ Im Übrigen meinte Marie Claire Bloes, weibliche Werte gewannen mehr und mehr an Bedeutung, weibliches Denken erobere fortschreitend größere Terrains – auch in der Wirtschaft. Wilma Malucelli legte den Kolleginnen des SI Pustertal nahe, stolz auf ihre Clubmitgliedschaft zu sein. „Soroptimismus ist ein Wert, der andere Werte wie Freundschaft, Solidarität, Goodwill und gegenseitiges Verständnis mit einschließt.“ Frauen müssten sich laut Malucelli mehr vernetzen und un-

tereinander solidarisch sein. Erst dann könnten die Frauen die Gesellschaft mit Feingefühl, Bereitschaft und Liebe unverwechselbar prägen.

Das Pustertal bezeichnete Malucelli von bezaubernder Schönheit und ob seiner unmittelbaren Nähe zu Österreich und der Schweiz in geografisch privilegierter Lage. „Ihr lebt in einer glücklichen Region, in einer Art goldenem Dreieck von Kultur, Tourismus, Handel und Austausch.

Die Menschen im Saal erhoben sich als das Frauenduo Beatrice Marozza (Geige) und Carla They (Harfe) die Soroptimist-Hymne spielte, worauf Wilma Malucelli der Präsidentin des SI-Clubs Pustertal - Val Pusteria, Claudia Nobile, den Schwur auf die Charta abnahm und ihr daraufhin die Gründungsurkunde überreichend anvertraute. • wp

Soroptimist International

Soroptimist ist eine lebendige, dynamische Organisation für berufstätige Frauen von heute. Durch Bewusstmachen, Engagieren und Umsetzen schafft Soroptimist Möglichkeiten, um das Leben von Frauen und Mädchen mithilfe des globalen Netzwerkes positiv zu verändern.

Soroptimist International setzt sich für die Menschenrechte, für den weltweiten Frieden und für die internationale Verständigung ein. Die Organisation unterstützt weiters die Förderung des weiblichen Potenzials; sie setzt auf Transparenz bei allen Entscheidungsfindungen; sie steht der Vielfalt der Kulturen bejahend gegenüber; sie bahnt freundschaftliche Verbindungen an und pflegt sie.

Von Rasse und Klasse

Die Charterfeier in Bruneck war nicht allein auf den offiziellen Festakt im Ragenhaus beschränkt. Die Gäste trudelten teilweise schon am Freitag, 25. März, in Bruneck ein. Der Samstag begann dann mit einer Stadtführung. Nach dem Mittagessen schritten die Gründungsmitglieder samt den Exponentinnen der nationalen und internationalen Organisation sowie der Vertreterinnen des Patenclubs zur konstituierenden Sitzung (14 Uhr). Hierfür zogen sie sich in einen Nebensaal des Ragenhauses zurück. Während dort hinter verschlossenen Türen die Formalitäten erledigt wurden, füllte sich der Festsaal allmählich. Der beschränkt öffentliche Festakt begann gegen 16,30 Uhr und zog sich über zwei Stunden hin. Die Begrüßung, die diversen Reden und die persönliche Vorstellung der 21 Mitgliedsfrauen forderten ihre Zeit. Derweil bauten geschickte Hände am Saalende ein wunderbares Büffet auf, das alle Sinne auf sich zog und an sich fesselte. Später traf man sich außerdem noch zum gemeinsamen Dinner im Tabula.

Verabschiedet wurden die Gäste am Sonntag (27. März) nach einem deftigen Frühschoppen im Rienzbräu. Insgesamt, das muss man als Mann neidlos zugestehen, war es eine Veranstaltung von Rasse und Klasse.